

# Globale Ressource Wasser

„Was tun mit der Agenda 2030!“

13. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit, 9. – 10. Mai 2017, Berlin



# Globale Ressource Wasser

## Welchen Beitrag kann nachhaltiges Wassermanagement zur Umsetzung der SDGs leisten?

- Wasser als Naturressource ist eine Grundlage der Daseinsvorsorge! Durch die Sicherung der Wasserversorgung in ausreichender Qualität und Menge und den Schutz der bereitstellenden Ökosysteme werden Lebensgrundlagen erhalten bzw. verbessert (SDG 6).
- Der Zugang zu sicherer Sanitärversorgung und Hygiene trägt maßgeblich zu Gesundheitsvorsorge und Wohlergehen bei (SDG 3).
- Der Zugang zu Wasser in angemessener Menge und Qualität ist eine Grundvoraussetzung für die Ernährungssicherheit weltweit, beispielsweise in der Bewässerungslandwirtschaft und Aquakultur (SDG 2).
- Wasser ist ein wichtiger Standortfaktor für Unternehmen – durch nachhaltiges Wassermanagement können Hebelwirkungen im sozio-ökonomischen Bereich erzeugt werden, die zu einem menschenwürdigen Wirtschaftswachstum beitragen und Entwicklungen in Industrie und Infrastruktur anstoßen (SDG 8, SDG 9)

Ergebnis TED-Abfrage: mit den Beiträgen zum SDG 6 wird neben weiteren SDGs insbesondere zur Beseitigung von Armut und Hunger (SDG 1, SDG 2) und zur Steigerung von Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3) beigetragen.

# Globale Ressource Wasser

## Welche Umsetzungsmaßnahmen im Wassersektor versprechen die größte Wirkung auf die SDGs?

- Entwicklung angemessener Indikatoren für die Bewertung der Umsetzung eines nachhaltigen und integrierten Wassermanagements
- Intersektorale Methoden und Maßnahmen zur Harmonisierung von Nutzungsinteressen und zur Minderung von Zielkonflikten rund um die Ressource Wasser
- Verstärkte Inwertsetzung und Nutzung global verfügbarer Umweltdaten und Informationen zu Verfügbarkeit und Qualität der Ressource Wasser für relevante Anwendungsfelder
- Steigerung der Wassernutzungseffizienz in allen Bereichen des Lebens, insbesondere in der Landwirtschaft
- Gesteigerte Sichtbarkeit und Transparenz der Synergien von Verbesserungen im Wassersektor mit weiteren Sektoren – hierdurch entstehen Multiplikatoren-Effekte
- Konsequente Umsetzung von Kreislaufwirtschaftskonzepten in Industrie und Kommunen
- Energieeffizienzsteigerung in der Wasserver- und Abwasserentsorgung und Harmonisierung von Energieerzeugungskonzepten mit der regionalen Wasser- und Gewässersituation

# Globale Ressource Wasser

**Welche Maßnahmen können schon kurz- und mittelfristig wirksam werden, wo sind Erfolge erst langfristig zu erwarten?**

**Kurz- bis mittelfristig (auch ohne weitere F&E-Arbeit umsetzbar):**

- Weltweite Anwendung bereits verfügbarer Technologien zur Abwasserbehandlung und zur Bereitstellung von Trinkwasser in angemessener Qualität und Menge
- Stärkung des betrieblichen Wassermanagements
- Schaffung von Anreizsystemen für eine Steigerung der Energieeffizienz beim Bau von Anlagen der Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung

**Konkreter Forschungsbedarf (langfristige Maßnahmen):**

- Steigerung der Wassernutzungseffizienz
- Schutz und Wiederherstellung wassergebundener Ökosysteme
- Methoden zur Regionalisierung global verfügbarer Daten und Informationen u. A. zur Förderung von Investitionen in kritischen Regionen
- Globale Informationen für relevante Anwendungsfelder nutzbar machen, z.B. Landwirte
- Konzept und Methoden einer nachhaltigen Intensivierung der Landwirtschaft
- Effektive Indikatorensysteme für das integrierte Wasserressourcenmanagement entwickeln
- Wechselwirkungen zwischen Energiesektor und Wasserressourcennutzung verstehen und optimal managen
- „Zero-liquid-discharge“-Technologien